

Die Winde am Urnersee

Am Urnersee unterscheidet man zwischen **sechs** verschiedenen Winden.

1. Föhn ist ein aus südlicher Richtung wehender Wind. Er ist sehr warm und stark. Oft aber auch sehr böig! Die Windstärke kann zwischen 6-9 Beaufort schwanken. Bei starkem Föhn kann man kaum noch segeln, vor allem wenn man in Brunnen einwassern muss.

2. Föhnbise bläst aus Norden und kündigt den Föhn an. Sie dauert eine bis mehrere Stunden, ist recht konstant und kann bis zu 5 Beaufort stark werden. Wenn sie sehr stark ist, wird auch der Föhn sehr stark! Achtung: der Föhn kann plötzlich einfallen! Zu erkennen ist der Föhn an einer markanten grünen Linie auf dem Wasser.

3. Thermischer Wind bläst aus Norden. Er tritt nur an sonnigen Tagen im Frühling und Sommer auf. Im Herbst ist er sehr unzuverlässig. Sein Ursprung sind die sich stark aufheizenden Felsen am Ufer des Sees. Meist weht er mit 3-4 Windstärken, seltener auch mit 5 Beaufort.

4. Bise ist ein kalter Wind aus Norden, welcher mit Unterstützung der Thermik eine ansehnliche Stärke bekommen kann. Am stärksten wird sie, wenn bis Brunnen Nebel ist und im Urnerland strahlend schönes Wetter. In Sisikon ist sie relativ konstant.

5. Nordwestwind ist der stärkste Wind aus Norden. Er tritt auf dem Urnersee nur selten auf. Meist ist er ein Vorbote des schlechten Wetters! Häufig kommt er vor einer Kaltfront auf, wenn es im Mittelland schon regnet und am Urnersee nicht. Manchmal hat man während einer halben Stunde Wind, danach muss man vielleicht eine Stunde auf die nächste Front warten.

6. Westwind ist noch seltener als Nordwestwind, weil im Westen recht hohe Gebirge den Wind abschirmen. Er muss dann schon sehr stark sein, damit er bis zu See gelangt. Wenn es regnet, haben wir hier nie Wind. Nur vor dem Regen und dann meist gut und stark.

